

Antrag 153/I/2024**KDV Pankow****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)****Differenzierung und Vereinheitlichung der statistischen Erfassung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zu Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit**

1 Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus so-
2 wie die sozialdemokratischen Mitglieder des Berliner Se-
3 nats werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, die sta-
4 tistische Erfassung von Ausbildungs- und Fortbildungs-
5 maßnahmen zu Formen gruppenbezogene Menschen-
6 feindlichkeit für Beschäftigte von Ordnungs- und Sicher-
7 heitsbehörden, des öffentlichen Dienstes mit Bürgerkon-
8 takt sowie der landeseigenen Betriebe zu differenzieren
9 und zu vereinheitlichen. Auf diese Weise sollen die erhobenen
10 Daten künftig als solide Bemessungsgrundlage für
11 eine zielgerichtete Planung und Zuteilung von Mitteln so-
12 wie von Aus- und Fortbildungskapazitäten im Land Berlin
13 dienen.

14

15 Begründung

16 Aus der Antwort des Senats[1] auf eine Anfrage aus dem
17 September 2023 geht hervor, dass Daten zur Art, Umfang,
18 Verbindlichkeit und aufgewandten Mitteln für Schulungs-
19 und Fortbildungsangebote für o.g. Zielgruppe zu den The-
20 menbereichen Kommunikation, Verhalten und Deeska-
21 lation sowie Rassismus, Antizionismus, Antisemitismus,
22 Homo- und Transfeindlichkeit und anderen Erscheinungs-
23 formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit nur lü-
24 ckenhaft bzw. gar nicht erhoben und evaluiert werden.
25 Ursächlich ist, dass es hierfür keine einheitlichen Vorga-
26 ben und Kriterien gibt. Zudem konnte die Höhe der aufge-
27 wendeten Mittel durch die fehlende Differenzierung der
28 Daten nach Themenbereichen oftmals nicht genau be-
29 stimmt werden. Dabei sollte klar sein: Nur mithilfe einer
30 aussagekräftigen Datenbasis kann es gelingen, Kapazitä-
31 ten und Mittel für Aus- und Fortbildung in o.g. Bereichen
32 im Land Berlin einzusetzen.

33

34 Berlin ist eine internationale und weltoffene Stadt.
35 Gleichwohl bleiben Erscheinungsformen gruppenbezo-
36 gener Menschenfeindlichkeit sowie die Fähigkeiten ei-
37 ner guten und deeskalierende Kommunikation dauerhaft
38 wichtige und fordernde Themen - nicht nur in der Stadt-
39 gesellschaft, sondern auch darüber hinaus. Eine gute Aus-
40 und Fortbildung von Beschäftigten der Ordnungs- und Si-
41 cherheitsbehörden, des öffentlichen Dienstes mit Bürger-
42 kontakt sowie in den landeseigenen Betrieben ist essen-
43 ziell. Die Ausarbeitung und Anwendung von differenzier-
44 ten und berlinweit einheitlichen Kriterien für eine statis-
45 tisch sinnvoll Auswertung und Evaluation sind unerläs-
46 slich, um ein zielgerichtetes Aus- und Fortbildungsangebot
47 anbieten zu können. Diese Standards sollen eng mit den

Die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, einheitliche und verbindliche Standards zur statistische Erfassung von Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen zu Formen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit für Beschäftigte von Ordnungs- und Sicherheitsbehörden, des öffentlichen Dienstes mit Bürgerkontakt sowie der landeseigenen Betriebe zu entwickeln. Auf diese Weise sollen die erhobenen Daten künftig als solide Bemessungsgrundlage für eine zielgerichtete Planung und Zuteilung von Mitteln sowie von Aus- und Fortbildungskapazitäten im Land Berlin dienen.

48 entsprechenden Trägern der Aus- und Fortbildungen ab-
49 gestimmt und so gestaltet werden, dass die Datenerhe-
50 bung effizient und mit geringem Personaleinsatz umge-
51 setzt werden kann.

52 [1] Vgl.: <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-16522.pdf>